

ökopädNEWS

INFORMATIONSDIENST UMWELTBILDUNG NR. 106

WWW.UMWELTBILDUNG.DE

Shell-Jugendstudie 2000 Umwelt – kein Thema für die Jugend?

Die 13. Shell-Jugendstudie schreibt der Jugend in Deutschland ein hohes Maß an Zukunftsfähigkeit zu. Das Stichwort „Umweltschutz“ wird jedoch nur im Zusammenhang mit geschlechterspezifischen Interessen erwähnt – und bleibt damit weiterhin eine „weibliche“ Domäne. Wer „Umwelt“ als Meinungs- und Handlungsfeld insgesamt sucht, geht weitgehend leer aus. Unter den Favoriten der Jugendlichen lassen sich allerdings Ansätze finden, die durchaus in den Bereich Nachhaltigkeit und Agenda 21 gerückt werden können.

Die Studie trägt den Titel „Zuversicht ohne Illusionen – die Jugend ist schon in der Zukunft angekommen“. Gewachsen gegenüber der Vorjahres-Studie ist demnach die Zuversicht der Jugendlichen in ihre persönliche, vor allem aber in ihre gesellschaftliche Zukunft. Sie wird von zwei Dritteln der Befragten positiv gesehen. Die Einflüsse Arbeitslosigkeit, Flexibilisierung und Globalisierung werden weniger als Bedrohung denn als Herausforderung erlebt. Relativ zuversichtlich und überzeugt von der eigenen Leistungsfähigkeit versuchen sie mehrheitlich, aktiv ihre Lebensperspektive vorzubereiten. Als wesentliche Lebensbereiche nennen die Jugendlichen Beruf und Familie und sind der Überzeugung, beide Pole lassen sich vereinbaren. Elterliches Zutrauen ist für sie eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine gelungene Lebensbewältigung. Die materielle Ausstattung, der Lebensstandard, wird von den jungen Menschen dagegen als nicht so wichtig erachtet.

Besonders wichtig: Modernität.

Während die Jugendlichen im Westen Deutschlands besonders auf Menschlichkeit und Modernität setzen, stehen Attraktivität, materieller Erfolg, Authentizität und Autonomie in den Neuen Bundesländern besonders hoch im Kurs. Modernität als Teilhabe an Politik und technischem Fortschritt nimmt eine zentrale Rolle bei der Zukunftsfähigkeit ein. Handy und Internet sind Bestandteil eines besonders reichhaltigen und engagierten Soziallebens und Grundlage für aktive Freizeitgestaltung. Immer weniger gilt das Interesse der Politik. Das Vertrauen in den staatlich-öffentlichen Bereich ist leicht angestiegen, das in die nicht-staatlichen Organisa-

tionen leicht gesunken. Der größte Vertrauensverlust geht an die politischen Parteien – und das schon vor der Zeit der jüngsten (CDU-)Skandale.

Jugend Ost – Jugend West. Die Unterschiede zwischen der erlebten Welt der Jugend Ost und der Jugend West werden nicht kleiner, sondern größer. Die Jugendlichen im Osten Deutschlands erleben die Situation als belasteter und bedrückender. Größere Probleme bei der Lebensgestaltung beruhen auf den objektiv problematischeren Lebensvoraussetzungen, denn grundsätzlich werden der ostdeutschen Jugend höhere Einsatzbereitschaft, Motivation und Leistungsorientierung zugeschrieben. Ausländerfeindlichkeit gibt es unter der Jugend, besonders in Ostdeutschland. Sie ist aber weniger verbreitet, als oft behauptet wird. Nur eine geringe Minderheit ist stark ausländerfeindlich eingestellt. Die Feindlichkeit resultiert dabei nicht aus persönlichen Erfahrungen mit Ausländern, im Gegenteil: Gerade hochausländerfeindliche Jugendliche haben erheblich weniger Kontakte zu Nichtdeutschen. Es scheinen Deprivationsängste dahinter zu stecken, beziehungsweise die Furcht, in der wachsenden Konkurrenz um Arbeitsplätze und Zukunftschancen nicht bestehen zu können. Sowohl deutsche als auch ausländische Jugendliche sprechen den Deutschen eine gewisse Kälte und mangelnde Lockerheit und Aufgeschlossenheit gegenüber Fremden und Fremdem zu.

Beiträge der Umweltpädagogik. Umweltpädagogen und Umweltzentren sollten den Inhalt der Jugendstudie kennen. Entgegen manchem Klischee erscheint die heutige Jugend als durchaus von traditio-

nellen Werten geprägte und leistungsbe-reite Zielgruppe, die für Herausforderungen die Ärmel hochkrempelt. Die Umweltzentren haben das Zeug dazu, die erlebten Defizite an menschlicher Wärme zu füllen und Jugendliche an die Herausforderungen für eine Nachhaltige, zukunftsfähige Existenz im Lebensraum Erde heranzuführen. (bf)

→ Die Hauptergebnisse der Studie sind im Internet zu finden unter www.shell-jugend2000.de. Die komplette Studie (zwei Bände) kostet 27,50 Mark und ist im Buchhandel erhältlich, ISBN: 3-8100-2579-8

Praxistipp des Monats

Grünes Geld anlegen lernen!

Dass mit Geld die Umwelt in großem Maßstab zerstört wird, ist altbekannt. Dass man aber auch gerade durch einen bewussten Umgang mit Geld der Ökologie auf die Sprünge helfen kann, ist für die meisten Menschen noch ein Buch mit sieben Siegeln. Auch UmweltpädagogInnen ist das Thema Geld meist zu sperrig und zu weit weg. Dabei wären doch gerade sie aufgrund ihres hohen Vertrauensvorschlusses gut geeignet, das Thema „Grünes Geld“ zu transportieren. Ein neues Buch hilft ihnen dabei: Das „Jahrbuch für ethisch-ökologische Geldanlagen 2000/2001 – Grünes Geld“ bietet auch für Laien einen hervorragenden und gut verständlichen Einblick in den Dschungel der ethischen Investitionsmöglichkeiten. Auf mehr als 300 Seiten werden nahezu alle Adressen einer ökologischen Geldanlage aufgeführt, darunter auch Einzel-Öko-Aktien wie „SolarWorld AG“ oder „Rapunzel Naturkost AG“. Weiterhin findet man wichtige Themen, wie etwa „Öko-Rating“, ausländische und religiöse Investmentfonds, Öko-Versicherungen, Immobiliengensenschaften und Stiftungen. Ein ausführlicher Anhang mit Internetadressen und Erläuterungen wichtiger Begriffe macht das Buch nicht nur für Wirtschaftskundelehrer interessant, sondern auch für Agenda-Aktive, finanzstarke Umweltzentren oder Seminarleiter, die die „Erotik des Geldes“ thematisieren wollen. (jfs)

→ Max Deml/Jörg Weber: Grünes Geld, Altop Verlag München, 2000, ISBN 3-925-646-60-4, 39 Mark

Aus Umweltzentren

econtur Bremen: Stadtplanung mit Bürgerbeteiligung – aber wie?

Unter dem Titel „Kommunikation und Bürgerbeteiligung bei Stadtplanungsprozessen“ fand im Herbst 1999 eine von der Bildungs- und Beratungsagentur econtur organisierte Veranstaltungsreihe statt. Ziel war es, die Schwierigkeiten bei der praktischen Umsetzung von Bürgerbeteiligung zu diskutieren und Lösungsansätze zu erarbeiten. In den Workshops und Vorträgen kamen sowohl Bremer Akteure als auch Experten zu Wort, wie der CDU-Fraktionsvorsitzende Jens Eckhoff und der Umweltpsychologe Micha Hilgers. Die Beiträge sind jetzt im econtur-Werkstattbericht vier erschienen, der zum Preis von zwölf Mark plus Versandkosten erhältlich ist. Die Dokumentation kann aber auch als pdf-Datei aus dem Internet heruntergeladen werden (www.econtur.de). Damit soll auch der Versuch unternommen werden, eine Diskussion zum Thema „Bürgerbeteiligung in Bremen“ im Internet zu eröffnen. (jfs)

→ Ernst Zachow, econtur gGmbH, Am Gütpohl 9, D-28757 Bremen, Fon ++49/(0)421-66 97 09-53, Fax -59, www.econtur.de

Bayerische Umweltzentren: Koordination der Umweltbildungsangebote.

Seit über einem Jahr arbeiten die Umweltstationen Würzburg, Ingolstadt, Steina, Deggendorf und Weismain gemeinsam daran, ihre vom bayerischen Umweltministerium geförderten Umweltbildungsangebote mit mehr Transparenz in die Öffentlichkeit zu bringen. Seit Ende März kann unter der Internetadresse www.umweltprojekte-bayern.de ein Einblick in den Stand der einzelnen Projekte genommen werden. Die Umweltstation Würzburg koordiniert das Gesamtprojekt. (jfs)

→ Umweltstation der Stadt Würzburg, Anja Knieper, Zeller Straße 44, D-97082 Würzburg, Fon ++49/(0)931/44-440, Fax -330, E-Mail umweltstation@wuerzburg.de

Hamburger Umweltzentrum Karlshöhe: Bildung für die Zukunft kostenlos im Internet.

Wer Informationen sucht, wie eine Umweltbildung unter dem Anspruch der nachhaltigen Entwicklung aussehen kann, der sollte sich die beiden Materialien des Hamburger Umweltzentrums Karlshöhe besorgen, die kostenlos, aber ausschließlich als Download aus dem Internet zu beziehen sind. Auf über 260 Seiten werden didaktisch komplett aufbereitete Konzepte

und Materialien geboten, wie eine Zusammenstellung partizipativer Methoden (Zukunftswerkstatt, Planungszelle, Mediation usw.), eine Vorstellung innovativer, neuer Lernorte in Hamburg (Ökosiedlung, Biohöfe, Car-Sharing usw.), acht erprobte und dokumentierte Projekte mit Kindern und Jugendlichen (Tauschbörse, Fairtrade-Fußbälle, zukunftsfähiges Wohnen usw.) sowie eine Fülle ausgezeichnete Arbeitsblätter. (jfs)

→ Bezug: www.hamburg.de/Behoerden/Umweltbehoerde/Umweltbildung/index.html, Kontakt über das Hamburger Umweltzentrum Karlshöhe, Karlshöhe 60d, D-22175 Hamburg, Fon ++49/(0)40/64020-04, Fax -93, E-Mail HUZ-Karlshoehoe@t-online.de

Ökoprotjekt München: Gute Agenda-Ideen gesucht.

Der Verein Ökoprotjekt – MobilSpiel in München plant im Auftrag des Bayerischen Umweltministeriums die Herausgabe eines Sach- und Mitmachbuchs für Kinder zwischen acht und zwölf Jahren zur Agenda 21. Dieses Buch wird von einer Kinderbuchautorin geschrieben und soll spannende und peppige Projekte aus der freien Kinder- und Jugendarbeit, der außerschulischen Umweltbildung und der Schule beinhalten. Auf einer Karte von Bayern sollen Adressen, Projekte und Events mit Mitmachcharakter für Kinder aufgeführt werden. Gesucht werden Adressen für Partizipations- und Beteiligungsprojekte in Bayern, aber auch bundesweit gute Projekte von Umweltstationen oder Jugend- und Bildungseinrichtungen, die ständige oder punktuelle Angebote für Kinder zur Agenda 21 haben, darüberhinaus auch CDs, Musikkassetten, Internetadressen und Agenda 21 Materialien. (jfs)

→ Cornelia Forster, Ökoprotjekt München, Fon ++49/(0)89/769 60 25, Fax 769 36 51; E-Mail oekoprotjekt@mobilspiel.de

Evangelische Akademien: Nachhaltige Entwicklung und Umweltbildung.

Eine bundesweite Tagungsreihe der evangelischen Akademien (EAD) Iserlohn, Hofgeismar, Tutzing und Bad Boll behandelt die Bedeutung der nachhaltigen Entwicklung als Bildungsaufgabe. Ziele sind u.a., neue Bildungsansätze diskursiv zu reflektieren, neue Zielgruppen als „akademie-typische“ Arbeitsweise anzusprechen und die TeilnehmerInnen zu motivieren und zu befähigen, als Akteure und MultiplikatorInnen in lokalen und regionalen Agenda-Prozessen tätig zu werden. Die nächsten Termine sind am 24.-26.5.2000 in Bad Boll („Nachhaltigkeit als

Dorf- und Stadtgespräch“) und am 28.-30.5.2000 in Iserlohn („Zukunftsfähige Gesellschaft und innovative Bildung“). (jfs)

→ Gesamtkoordination und Information: EAD, Dr. Wolfgang Beer, D-73087 Bad Boll, Fon ++49/(0)7164/79-248, Fax -410

Umwelt und Schule

Neue Schnittstelle zwischen Schule, Universität und Industrie.

Am 22. März dieses Jahres öffnete ein neues Service-Zentrum für Hamburger Schulen seine Pforten. Zusammenhänge zwischen Natur, Technik und Ökonomie stehen im neuen Naturwissenschaftlich-technischen (NW)-Zentrum im Vordergrund. Die Einrichtung ist Teil des Instituts für Lehrerfortbildung (IfL) und soll bei der Unterrichtsorganisation beraten, über außerschulische Lernorte informieren, Modellanlagen vorführen, Experimente ermöglichen sowie Materialien und Geräte verleihen. Adressaten sind vor allem SchülerInnen der Sekundarstufe sowie ihre Lehrkräfte. Ein Förderverein unterstützt die Arbeit. (jfs)

→ NW-Zentrum des IfL in der Gesamtschule Mümmelmannsberg, Mümmelmannsberg 75, D-22115 Hamburg, Fon ++49/(0)40/4 28 54-73 34, Fax -72 14, E-Mail nwz.ifl@hhschule.de,

Energiesparen an Schulen: Neue Unterrichtseinheiten.

Drei neue Materialien vom Unabhängigen Institut für Umweltfragen Berlin (UfU) zum Thema „Energiesparen an Schulen“ begreifen das ganze Schulgebäude als Lernort und führen die SchülerInnen fächerübergreifend an Energiesparen und Klimaschutz heran. Praxisnaher Themenschwerpunkt ist der Vergleich einer „Energiesparwoche“, mit einer „normalen Schulwoche“, bei der erfahrungsgemäß der Energieverbrauch für Heizen und Beleuchtung um fünf bis zehn Prozent höher liegt. In der Unterrichtseinheit „Ist unsere Schule eine Sauna?“ erfassen die Schüler eine Momentaufnahme der Raumtemperaturen und leiten daraus geeignete verhaltensbezogene Maßnahmen ab. Professionellem Energiemanagement nachempfunden ist das „Verwalten der Schulenergiedaten im Fach Informatik“, wo anhand einfacher Funktionen (insbesondere Tabellenkalkulation) die verantwortliche Aufnahme, Verarbeitung und die Präsentation von Schulenergiedaten geübt wird. (bf)

→ Die drei Unterrichtseinheiten kosten jeweils fünf Mark. Bezug: Unabhängiges Institut für Umweltfragen (UfU) e. V., Greifswalder Strasse 4, D-10495 Berlin, Fon ++49/(0)30/428-49 932, Fax -00 485

Wichtige neue Internetadresse für die Schule.

Die großen Online-Anbieter wollen alle bundesdeutschen Schulen kostenfrei ans Internet anschließen. Damit die Schulen diese Möglichkeit effizient nutzen können und im Netz auch die richtigen Informationen finden, hat der Verein Umweltbüro Nord e. V die Internetadresse <www.umweltschulen.de> eingerichtet. Hier findet man unter anderem Tipps zu Energiesparen, Abfallvermeidung, Öko-Audit sowie Berichte über Projekte aus Schulen, Unterrichtseinheiten, nützliche Links und vieles mehr. Ein Teil dieser Informationen ist auch offline als CD „Umwelt und Entwicklung 2000 – Bildung auf dem Weg zur Nachhaltigkeit“ (Herausgeber: Landesinstitut für Schule und Weiterbildung NRW) verfügbar. Auch als Papierversion werden die Erfahrungsberichte aus der Schulpraxis, Arbeitshilfen, Unterstützung beim Öko-Audit und bei Projekttagen sowie die Lehrerfortbildung zum Thema Öko-Audit angeboten. (jfs)

→ Umweltbüro Nord e. V., Angeroder Straße 1, D-18461 Pöglitz, Fon und Fax ++49/(0)383 20/505 98, E-Mail umweltschulen.nord@t-online.de, www.umweltschulen.de

Lehr- und Erlebnispfade: Lernort Natur

Koblenz: Exkursionsführer. Nach sechsjähriger Arbeit ist mit 60 AutorInnen das umfangreiche Buch „Umwelt vor Ort – Exkursionsführer zu außerschulischen Lernorten im Regierungsbezirk Koblenz“ entstanden. Die Palette reicht dabei vom Heimatmuseum (bäuerliches Handwerk) über Wacholderheiden (Tierwelt, landwirtschaftliche Nutzung) und Solaranlagen bis zum TÜV (Katalysator, Luftüberwachung) und dem Nürburgring (Lärmmessung, Magerrasen). Ein guter Fundus für Schulen – und vom Konzept her auch auf andere Regionen übertragbar! Lernorte sind überall! (jfs)

→ Umwelt vor Ort, Verlag Arbogast, Otterbach, 1999 288 S., 39,80 Mark

Braunschweig: Umwelt-Leo. Fünfzig Umwelt-Lernorte (Leo) aus der Region hat die NABU-Kreisgruppe Salzgitter in Zusammenarbeit mit dem Verein Braunschweiger Landschaft in einem Hefter übersichtlich zusammengestellt. Auf je einer Seite stellen Naturschutzstationen, Vereine, Behörden oder Firmen des technischen Umweltschutzes ihre Institution und Angebote vor, um Schulklassen aus dem Haus zu locken. Eine Übersichtskarte zum Auffinden der Örtlichkeiten wäre zusätzlich sehr hilfreich. (jfs)

→ Bezug gegen 12 Mark plus Versand beim NABU, Postfach 100224, D-38202 Salzgitter, Fon ++49/(0)5341/4 44 80, Fax 40 13 57

Schweiz: Erlebnis Lehrpfade. Zwei hervorragende Bildbände stellen Lehr- und Erlebnispfade in der Schweiz vor, die sich mit Industrie, Landwirtschaft, Kultur (Band 1) und Natur, Geologie und Ökologie (Band 2) befassen. Ausführlich werden 35 Pfade durch schöne Fotoreportagen mit einfühlsamen Texten vorgestellt und ihre Routen in einem beiliegenden Taschenbuch mit Detailinformationen aufgeführt. Vom Käsepfad über den Kulturweg bis zum Plenterwald-Pfad werden Wanderer dabei an die Schönheiten, aber auch Probleme des Landes herangeführt. Im Anhang finden sich Kurzhinweise zu weiteren über 400 Lehrpfaden. (jfs)

→ Ruth Michel Richter/Konrad Richter, „Erlebnis Lehrpfade der Schweiz“, AT Verlag, Aarau, Band 1 1995, Band 2 1997, je ca. 140 S. mit Begleitbroschüre, je 54 Mark

Österreich: NaturErleben. Ein neues Buch bietet einen Einblick in den Status quo der Lehrpfadgestaltung in Österreich. Es werden viele gute und einige schlechte Beispiele vorgestellt und durch zahlreiche Anregungen und Verbesserungsvorschläge ergänzt. Das Buch von Christian Lang und Werner Stark „Schritt für Schritt NaturErleben“ richtet sich an Gemeinden und Tourismusvertreter sowie Lehrer, Eltern und engagierte Laien. (jfs)

→ FORUM Umweltbildung, Alser Str. 21, A-1080 Wien, Fon ++43/(0)1/402 47-01, Fax -05, E-Mail forum@umweltbildung.at

Fürstenberg: Mobiler Lehrpfad. In einem Wohnwagen hat das Amt für Forstwirtschaft Fürstenberg einen mobilen Lehrpfad mit modernster Technik eingerichtet. Neben TV, Camcorder, CD-Playern und mehreren PCs verfügt das inzwischen 4. Brandenburger Waldmobil auch über eine Vielzahl an waldpädagogischen Lehrmitteln. Es soll unter anderem für Waldprojektstage und Waldseminare, Waldfeste oder Umwelttagen eingesetzt werden. (jfs)

→ Amt für Forstwirtschaft Königs Wusterhausen, Oberförsterei Steinförde, Herr Lepin, Fon ++49/(0)33093/4 08 25

Altmühltal: Naturerlebnis-Wanderungen. Eine Übersicht mit insgesamt 37 verschiedenen Lehrpfaden hat das Informations- und Umweltzentrum Naturpark Altmühltal in seinem neuen Veran-

staltungskalender 2000 aufgeführt. Schwerpunkt sind Naturlehrpfade, doch finden sich auch historische und geologische Wanderrouten. Ein Loseblatt-Ordner „Exkursionen im Naturpark Altmühltal“ kann gegen 30 Mark angefordert werden. (jfs)

→ Informationszentrum, Notre Dame 1, D-85072 Eichstätt, Fon ++49/(0)8421/9876-0, Fax -54, www.naturpark-althuehltal.de

Nettersheim: Erlebnispfad zum Mitmachen. Auf sechs Kilometern können die Besucher entlang dieses Pfades nicht nur Interessantes über Römer oder Naturschönheiten auf Lehrpfadtafel erfahren, sondern auch aktiv mitmachen, z.B. Getreide mahlen wie ein Legionär, Beobachtungen am Sonnenblumenbeet durchführen oder Fossilien sammeln. Ein kleines buntes Falblatt hilft dabei. Eine gelungene Verbindung von selbstorganisiertem Lernen und Information. (jfs)

→ Naturschutzzentrum Eifel, Römerplatz 8-10, D-53947 Nettersheim, Fon ++49/(0)24 86/12 46, Fax 78 78, www.nettersheim.de

Aktuelles

„umwelt & bildung“ 1/00: Die Zukunft der Vielfalt. Wenn Lawinen in den Bergen zu Tal donnern, dann hinterlassen sie nicht nur Spuren der Zerstörung, sondern auch neue Möglichkeiten für das Gebirgsökosystem: Sie schaffen Raum für neue Arten. Die Vielfalt (oder wissenschaftlich ausgedrückt: die Biodiversität) nimmt zu. Biodiversität ist ein wissenschaftliches Konzept, das zwar erst wenige Jahrzehnte alt ist, trotzdem gibt es bereits einige tausend Veröffentlichungen dazu. Die Umweltbildung tut sich dagegen wegen der Komplexität und wissenschaftstheoretischen Grundlageschwer mit der Behandlung dieses Themas, es sieht sogar so aus, als ob der ganze Problemkreis mit fortschreitender Erforschung immer komplizierter und verwirrender würde. Welche Ansätze für die Umweltbildung bereits existieren, davon berichtet die Zeitschrift „umwelt & bildung“ in ihrer neuesten Ausgabe. (jfs)

→ 4 Hefte im Jahr, 180 Schilling (bzw. 18 Euro inkl. Versand), Einzelhefte 60 Schilling. FORUM Umweltbildung, Alserstr. 21, A-1080 Wien, Fon ++43/(0)1/402-47 01, Fax -47 05, E-Mail forum@umweltbildung.at, www.umweltbildung.at

Frankreich: Bericht vom Umweltbildungskongress in Lille. Seit zwei Jahren wird in Frankreich ein Zusammenschluss im Bereich der Umweltbildung (cfee) aufgebaut, an dem sich be-

TERMIN/ORT	THEMA	KONTAKT
17.-19.5.2000 Schloss Seggau, Steiermark/ Österreich	International Symposium: Higher Education for Sustainable Regional Development	SUSTAIN, Inffeldgasse 21, A 8010 Graz, Fon ++43/(0)316/873-74 65, Fax -74 69, Email braunegg@glvt.tu-graz.ac.at, www.scc.co.at/sustain
19.5.2000 Nürnberg	Evaluation und Strategien außerschulischer Umweltbildung – Werkstattgespräch mit Prof. Dr. de Haan, (40,- Mark inkl. Essen und Kurzfassung der Studie)	ANU-Bayern, Judenhof 27, D-91735 Muhr am See, Fon ++49/(0)98 31/48 20, Fax 1882, E-Mail altmuehlsee@lbv.de
23.-24.5.2000 Erfurt	Pädagogische Werkstattgespräche – Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (in Zusammenarbeit mit dem DNR und dem Verband Entwicklungspolitik VENRO) 65,- Mark	Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung, Büro Erfurt, Albrechtstr. 40, D-99092 Erfurt, Fax ++49/(0)3 61/211 99 40, E-Mail umwelterziehung_erfurt@gmx.de
24.-25.5.2000 Magdeburg	Auf dem Weg zu einer zukunftsorientierten Umweltbildung (Workshop)	Ministerium für Raumordnung und Umwelt, Ref. Öffentlichkeitsarbeit, Olvenstedter Str. 4, D-39108 Magdeburg
28.-30.5.2000 Iserlohn	Zukunftsfähige Gesellschaft und innovative Bildung – pädagogische Konzepte zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung (in Zusammenarbeit mit ANU, DGU und GbU)	Evangelische Akademie Iserlohn, Berliner Platz 12, D-58638 Iserlohn, Fon ++49/(0)23 71/35 21 44, Fax 35 21 69
27.-29.6.2000 Hindelang/Bayern	Erlebnispädagogik und Bildung für nachhaltige Entwicklung Kooperationsveranstaltung der ANU Bayern und des Deutschen Alpenvereins	ANU Bayern, Judenhof 27, D-91735 Muhr am See, Fon ++49/(0)98 31/48 20, Fax 18 82, E-Mail altmuehlsee@lbv.de
8.7.2000 Burg Schwaneck/ Bayern	Natur-Erlebnis-Ferien gestalten 35 Mark	Naturerlebniszentrum Kreisjugendring München-Land, Burg Schwaneck, D-82049 Pullach, Fon ++49/(0)89/74 41 40 23, Fax 79 36 06 84



Weitere aktuelle Termine finden Sie im Internet unter www.umwelt.org/cgibin/umweltbildung/calendar.cgi

reits 50 französische Organisationen und Netzwerke beteiligen. Vom 11.-13.2.2000 fand in Lille unter der Schirmherrschaft des Premierministers und vier weitere französische Ministerien ein Umweltkongress statt, an dem circa 1.300 Personen teilnahmen. Das Hauptthema, das Zusammenspiel von nachhaltiger Entwicklung und Umweltbildung, wurde in fünfzig Workshops sowie drei runden Tischen bearbeitet. Dabei bestand auch großes Interesse, sich intensiver mit KollegInnen aus der ANU austauschen zu können. Vorträge, Kunst und Kleinkunst rundeten die Veranstaltungen ab. Die Ergebnisse wurden mit namhaften Vertretern wichtiger Institutionen diskutiert, um die Bedeutung der Umweltbildung für die Politik aufzuzeigen. (jfs)

→ Nähere Informationen über cfee im Internet unter www.educ-envir.org oder bei Dipl.-Biol. Gabriele Heinze, Öko-Station Stauden, Fon ++49/(0)8239/95 96 76, E-Mail oekestation@schwabmuenchen.de

ANU Netzwerk: 200 Adressen in der Umweltzentren-Mailingliste.

Zu einer sehr beliebten und effektiven Informationsbörse hat sich die elektronische Mailingliste der Umweltzentren entwickelt. Hier finden sich Angebote oder Wünsche, die von der Vermittlung von Praktikumsplätzen über internationale Kontakte bis zu Ankündigungen wichtiger Veranstaltungen und Informationen aus der Umweltbildung reichen. Unter www.umwelt.org/anu/maillingliste können sich alle eintragen, die über eine E-Mail Adresse verfügen. Jede E-Mail erreicht auf diesem Weg automatisch etwa 200 Adressaten aus der Umweltbildungsszene. Die ANU bietet diesen kostenlosen Service für alle Interessierten auch im Internet unter www.umweltbildung.de an. (rb)

→ Ralf Behrens, ANU Netzwerk, c/o TUHH Technologie GmbH, Schellerdamm 4, D-21079 Hamburg, Fon ++49/(0)40/76 61 80-56, Fax -48, E-Mail netzwerk@anu.de

Herausgeber:



ANU – Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Bundesverband Deutschland e.V.

Redaktion:

Jürgen Forkel-Schubert (jfs) (verantwortl.), Email jfs@oekopaednews.de;
Birgit Farnsteiner (bf), Email birgit.farnsteiner@oekopaednews.de;
Ralf Behrens (rb), Webmaster, Email netzwerk@anu.de
c/o Hamburger Umweltzentrum
Karlshöhe
Karlshöhe 60d, D-22175 Hamburg
Fon ++49/(0)40/76618056
Fax ++49/(0)40/64940229
<http://www.umweltbildung.de>